

Interview mit Frau Fluk

Haben Sie Haustiere und wenn ja welche ?

Ich hatte eine Katze, die im März aber leider verstorben ist. Gerade habe ich keins, da es schwer ist eine neue Wohnung mit einem Haustier zu finden.

Wenn Sie eine Millionen hätten, für was würden Sie sie ausgeben?

Ein Teil für ein Haus oder eine Wohnung, aber auch für Projekte, die mir am Herzen liegen, wie Wohltätigkeitsorganisationen. Meine Hauptinvestition wäre aber ein neues Haus oder eine Wohnung.

Wenn Sie nicht Lehrerin geworden wären, was dann ?

Vermutlich Dolmetscherin, das habe ich auch beim BoGy gemacht, aber es ist ein Berufsfeld das gerade jetzt durch KI noch mehr in den Hintergrund gerät und an Bedeutung verliert.

Weshalb haben Sie beschlossen Lehrerin zu werden und bereuen Sie ihre Entscheidung ?

Ich wollte es schon in der Grundschule, da ich es gut fand anderen etwas beizubringen. Dann im Teenageralter fand ich es schrecklich und dachte mir nein, ich kann nicht wieder zurück in die Schule, ich war lang genug . Dann hatte ich Lehrer in Fächern die ich nicht so überragend fand und ich dachte mir, das kann ich besser, ich muss es so gestalten, dass Unterricht Spaß macht. So wurde ich dann doch Lehrerin.

Ich bereue die Entscheidung nicht, man hat jeden Tag Abwechslung, es wird nie langweilig.

Was war bisher Ihr schönster Moment als Lehrerin ?

Es gibt verschiedene Prüfungen während der Ausbildung und ich hatte mal eine 8 Klasse mit der ich nicht so warm war und ich hatte Angst, dass es nicht so gut läuft. Als ich dann so eine Prüfung hatte, haben sie mich positiv überrascht, indem sie gut mitgemacht haben und gut diskutiert, wahrscheinlich war das so eine Diskussion, die auch ohne dass ich viel tun musste lief und das in einer solchen Stresssituation war bisher das Schönste.

Was ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste was Schüler aus ihrer Schulzeit mitnehmen sollten abgesehen von fachlichem Wissen ?

Softskills wie Teamarbeit, also Sachen die ihnen etwas bringen, wie zum Beispiel Meinungen bilden und vor allem für seine Meinung einzustehen, gerade in so einer Welt wie sie heute ist und wird.

Haben Sie früher gespickt ?

Ja, zwei bis dreimal in Chemie, allerdings wurde ich nie erwischt.

An welcher Schule waren Sie vor dem MiGy ?

In Ulm, am Hans und Sophie Scholl Gymnasium

Was gefällt Ihnen am meisten am MiGy ?

Die Räume, weil es so hell ist und wir überall Licht haben . Außerdem dass es so kleine Klassen sind und dass die SchülerInnen alle so offen sind und alles mitmachen.

Wie stellen Sie sich die perfekte Schule der Zukunft vor ?

Ich glaube weniger Fokus auf sachbezogene Inhalte, sondern eher breiteres Schulen von Kompetenzen, auch Vernetzen von verschiedenen Fächern, verschiedenen Aspekten. Also mehr Zusammenarbeit, schließlich ist die Welt eine vernetzte Welt unter anderem wegen Globalisierung, aber auch mehr Möglichkeiten für SchülerInnen mitzuentcheiden. Das läuft hier schon ganz gut, aber ich finde es ist wichtig schließlich ist es ihr Lernort und sie verbringen hier viel Zeit .